

Affenpocken Informationsblatt

WAS SIND AFFENPOCKEN?

Affenpocken ist eine meldepflichtige Virus-Erkrankung. Dieses Virus ist eng verwandt mit den echten Pocken, die durch eine weltweite konsequente Impfkampagne bis 1977 ausgerottet wurden. Im Menschen können die Viren eine den echten Pocken ähnliche Erkrankung auslösen. Tödliche Verläufe sind im Gegensatz zu den echten Pocken bei Affenpocken selten. Als besonders gefährdet für einen schweren Verlauf gelten immungeschwächte Personen, Schwangere und Kinder.

WIE KANN MAN SICH ANSTECKEN?

In West- und Zentralafrika erfolgt die Übertragung v.a. über infizierte Tiere (Nager und Affen). Die Übertragung von Mensch zu Mensch kann durch Kontakt mit den infektiösen Hautläsionen, über die Schleimhäute durch Sprechen, Husten, Niesen bei engem und längerem Kontakt und durch Körperflüssigkeiten z.B. bei Sexualkontakten erfolgen. Auch durch Benutzen gleicher Wäsche, Hygieneartikel oder Büroutensilien oder Einatmen von virusbelastetem Staub, kann eine Übertragung erfolgen.

WAS SIND DIE SYMPTOME?

Nach 5 bis 14 Tagen, spätestens nach 21 Tagen, treten die ersten Symptome auf. Dazu zählen Fieber, allgemeine Erschöpfung, Kopf- und Gliederschmerzen, Magen- Darmbeschwerden und eine oft schmerzhafte Schwellung der Lymphknoten. Nach weiteren 1 bis 3 Tagen kommt es zu sich ausbreitenden Hautveränderungen (zunächst Flecken, dann Knötchen und schließlich Bläschen, die verschorfen und unter Abfallen des Schorfs abheilen). Die oftmals nur diskreten Hauterscheinungen können schmerzen und jucken. Auch im Genitalbereich kann es zu sehr schmerzhaften, offenen Stellen kommen. Alle Hauterscheinungen sind bis zum Abfall des Schorfs infektiös.

WIE ERFOLGT DIE DIAGNOSE VON AFFENPOCKEN?

Mittels Abstrich aus den Hautveränderungen oder Rachenschleimhaut kann mit der PCR-Methode im Speziallabor das Virus nachgewiesen werden. Die Abstrich Entnahme erfolgt von medizinischem Personal unter Schutzmaßnahmen.

GIBT ES EINE IMPFUNG ODER MEDIKAMENTE GEGEN AFFENPOCKEN?

Die Therapie erfolgt symptomatisch. Bei schweren Verläufen steht ein antivirales Arzneimittel zur Verfügung. Für Personen mit Hochrisikokontakt zu einem gemeldeten Affenpocken-Erkrankten steht eine postexpositionelle Impfung mit Jynneos® zur Verfügung. Diese soll so rasch als möglich nach dem Kontakt erfolgen, bestenfalls innerhalb von 4 Tagen (bis maximal 14 Tage) nach Letztkontakt. Es sind zwei Impfungen im Abstand von 28 Tagen vorgesehen. Für Personen, die vor Jahrzehnten mit den damals verwendeten Pockenimpfstoffen geimpft wurden, reicht eine Impfung, da von einer gewissen Immunität ausgegangen werden kann.

WIE SOLLEN SICH KONTAKTPERSONEN UND ERKRANKTE PERSONEN VERHALTEN?

Symptomatische Personen, die Kontakt zu einem Affenpockenfall hatten, müssen sich sofort absondern und 1450 kontaktieren. Mit Affenpocken nachweislich Infizierte müssen so lange abgesondert bleiben, bis der letzte Schorf abgefallen ist.

Die behördliche Absonderung endet mit einer abschließenden (fach)ärztlichen Begutachtung nach etwa 3-4 Wochen. Kontaktpersonen von Affenpockenfällen müssen sich 21 Tage lang selbst überwachen, d.h. auf das Auftreten von Fieber, Kopf- oder Gliederschmerzen, Lymphknotenschwellungen und beginnende Hautausschläge achten und täglich die Gesundheitsbehörde über ihren Gesundheitszustand informieren. Körperliche und insbesondere auch sexuelle Kontakte (das gilt auch für geschützte sexuelle Kontakte) sollten in dieser Zeit vermieden werden. Es sind Kontakte zu immungeschwächten Personen, Kindern, Schwangeren und auch Haustieren zu vermeiden.

AN WEN KÖNNEN SIE SICH BEI ALLGEMEINEN FRAGEN ZU AFFENPOCKEN WENDEN?

Wiener Gesundheitsberatung – das Gesundheitstelefon der Stadt Wien ist unter **1450** rund um die Uhr erreichbar.

Bitte Rückseite beachten!



Verhaltensmaßnahmen für an Affenpocken erkrankte Personen in der Absonderung

WAS MUSS BEACHTET WERDEN UM ANSTECKUNGEN ZU VERMEIDEN?

- Beschränken Sie den Kontakt zu Mitmenschen auf das Mindeste! Wenn unvermeidbar, sollte ein Abstand von mindestens 2m eingehalten werden. (Verzichten Sie auf jeglichen Körperkontakt)
- Trennen Sie sich weitestgehend räumlich von Ihren Mitbewohnern (eigenes Zimmer)
- Tragen Sie eine FFP2-Maske, wenn Sie Ihr Zimmer verlassen
- Bedecken Sie Hautläsionen vollständig (Verband/ Bekleidung)
- Verzichten Sie auf Kontakt zu Ihrem Haustier (Übertragbarkeit nicht ausgeschlossen)
- Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Seife und Wasser
- Teilen Sie keine Gegenstände (z.B. Handtücher, Geschirr) mit anderen Haushaltsmitgliedern
- Desinfizieren Sie die Oberflächen von Bad/Toilette nach jeder Benutzung
- Verwenden Sie ein Flächendesinfektionsmittel, das virenabtötend wirkt
- Reinigen Sie benutzte Oberflächen täglich (Türschnallen, Tische, Smartphones, etc.)
- Verwenden Sie Wäsche, die Sie auf mind. 60°C waschen können oder verwenden Sie einen Hygienespüler mit virenabtötender Wirkung
- Vermeiden Sie staubaufwirbelnde Tätigkeiten, wie das Ausschütteln von Bettwäsche, Kopfpolstern etc. oder das Staubsaugen
- Kontaminierten Abfall entsorgen Sie gut verschlossen im Restmüll

WIE ERFOLGT DIE AUFHEBUNG DER ABSONDERUNG?

Die Absonderung dauert so lange, bis gewährleistet werden kann, dass keine Infektionsgefahr mehr von Ihnen ausgeht. Dies ist gegeben, wenn alle Schorfe und Krusten abgefallen und die Wunden abgeheilt sind. Sie beträgt mindestens 21 Tage, in manchen Fällen auch bis zu 28 Tage nach Symptombeginn. Gemeinsam mit den behandelnden Ärzt*innen wurde in Ihrem Bescheid ein Datum zur Begutachtung festgelegt. Wenn bei diesem Termin die Ärztin bzw. der Arzt keine Einwände gegen die Aufhebung der Absonderung hat, ist der Bescheid automatisch aufgehoben und Ihre Absonderung beendet.

BEHÖRDLICHE SCHLUSSDESINFEKTION?

Nach erfolgter Aufhebung der Absonderung wird mit Ihnen ein Termin für eine behördliche Schlussdesinfektion in Ihrer Wohnung vereinbart. Diese hat innerhalb von 3 Werktagen nach der Entlassung zu erfolgen.

Weitere Empfehlungen: Da nicht auszuschließen ist, dass Körperflüssigkeiten auch nach der Aufhebung der Absonderung infektiös sein könnten (z.B. Sperma), wird die Benutzung von Kondomen und anderen Vorkehrungen für 3 Monate empfohlen.

AN WEN KÖNNEN SIE SICH BEI ALLGEMEINEN FRAGEN ZU AFFENPOCKEN WENDEN?

Wiener Gesundheitsberatung – Das Gesundheitstelefon der Stadt Wien ist unter **1450** rund um die Uhr erreichbar.

